

Forschungsberichte und auf Methodendiskussionen ausgerichteten Treffen 1975 und 1976 (veröffentlicht 1976 und 1978) bei dem hier anzudeutenden Kongreß das Thema der Vergegenwärtigung des MA in der Gesellschaft, in der Kultur und im Alltag Italiens vorgenommen und z. B. auch Fernsehen, Film, comic strips (fumetti) einbezogen. Die lebhaften und häufig ebenso improvisierten wie farbigen Diskussionsbeiträge gruppieren sich um folgende Gegenstände: „Gli orientamenti culturali della storia medioevale“; ein Rundgespräch über „Paleografia e diplomatica: civiltà e cultura“; „Il medioevo nell'insegnamento“; „Cultura corrente, metodo storico e didattica universitaria della storia medioevale“; „Il medioevo nella letteratura“; „Il Medioevo nelle altre forme di comunicazione“.

H.F.

---

Stephan Kuttner, Die mittelalterliche Kanonistik in der Forschung der letzten hundert Jahre, ZRG Kan. 69 (1983) S. 1–14, gibt aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens der ZRG einen souveränen Überblick über Schwerpunkte und Forschungsprobleme der Kanonistik seit Maassens und Schultes grundlegenden quellenkritischen Werken. Der Aufschwung der Theologie-, Philosophie- und Universitätsgeschichte, die Erfassung der Zusammenhänge zwischen Kanonistik und Zivilistik und das intensive Studium der Hss., das durch die technischen Möglichkeiten der Gegenwart sehr erleichtert wird, hat zur Bewertung des Kirchenrechts als prägendem Element der ma. Welt geführt, dessen Erforschung zu einer internationalen Aufgabe geworden ist.

D.J.

---

Erwin Riedenaier, Der Historische Atlas von Bayern. Zur Geschichte und Methode eines landeskundlichen Unternehmens mit besonderer Berücksichtigung Frankens, Jb. für fränkische Landesforschung 43 (1983) S. 21–58, skizziert die seit Anfang des Jahrhunderts unternommenen Bemühungen um einen historischen Atlas von Bayern, dessen tatsächliches Zustandekommen nach 1945 wesentlich der Tatkraft Max Spindlers und Erichs von Guttenberg und ihrer Mitarbeiter zu verdanken ist. Ausführlich führt der Vf. vor, wie die unterschiedlichen Herrschafts- und Rechtsverhältnisse, die in Franken verwickelter waren als in Oberbayern, die Diskussion um die Konzeption der Atlashefte und die Gestaltung der Karten in den 40er und 50er Jahren bestimmt hatten.

D.J.

---

Tusculum-Lexikon griechischer und lateinischer Autoren des Altertums und des Mittelalters. Dritte, neu bearbeitete und erweiterte Auflage von Wolfgang Buchwald, Armin Hohlweg, Otto Prinz, München-Zürich 1982, Artemis Verlag, XXIII und 862 S., DM 96.– An Nachschlagewerken zur Literatur des griechisch-römischen Altertums besteht kein Mangel. Dagegen ist für die byzantinische und mittellateinische Literatur das vorliegende Werk das einzig umfassende Verfasserlexikon, das in knapper Form, aber zuverlässig informiert. Dies macht es für die genannten Disziplinen unentbehrlich (ein ähnliches Nachschlagewerk für die neulateinische Literatur wäre wünschenswert). Gegenüber der zweiten Auflage